

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

| Info-Box   |          |
|--|----------|
| Bestell-Nummer:  | 7022     |
| Kriminalkomödie:   | 6 Szenen |
| Bühnenbilder:  | 1        |
| Spielzeit:   | 145 Min. |
| Rollen:  | 6        |
| Frauen:  | 3        |
| Männer:  | 3        |
| Rollensatz:  | 7 Hefte  |
| Preis Rollensatz   | 125,00€  |
| Aufführungsgebühr pro<br>Aufführung: 10% der Einnahmen<br>mindestens jedoch 85,00€ |          |

7022

# Es war einmal ein Mord

Kriminalkomödie in 6 Szenen

von  
**Giovanni Gagliano**

## 6 Rollen für 3 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Eines Abends im Landhaus der Familie Messervy. Zwei unangekündigte Besucher stehen vor der Tür. Sean Jones hat eine Einladung zu einer Party und der Anwalt Roger Ffolkes einen Termin mit dem Hausherrn. Doch beides kann nicht stimmen, wie der Butler weiß. Rogers Nachricht über einen unehelichen Sohn des Hauses löst allgemeine Bestürzung aus und die Ereignisse überschlagen sich. Wem gilt die Drohung, die mit einem Messer an die Tür genagelt wird? Warum glaubt die Tochter Lorraine ihre Mutter wurde ermordet? Wieso will ihre ältere Schwester Margo davon nichts wissen und was weiß das Hausmädchen Linda wirklich? Sean und Roger beginnen zu ermitteln.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Szene 1:**

*Die Empfangshalle eines englischen Herrenhauses. Links befindet sich die Eingangstür. Neben der Tür steht eine kleine Kommode. Auf dem Boden liegt ein edler, teuer aussehender Teppich. Es gibt einen Kleiderständer, sowie eine Schuhablage. Ganz rechts an der Wand steht ein großes bequemes Sofa mit einem kleinen Abstelltisch. Hinter dem Sofa gibt es einen Ausgang zum Dienstbotenrakt. Mittig der Halle gibt es einen Ausgang zu den Wohnräumen des Hauses.*

*Es ist dunkel. Nur aus dem Dienstbotenrakt fällt ein wenig Licht in die Halle. Man hört es von draußen an die Eingangstür klopfen.*

**Sean:**

*(von draußen)*

Halloho. Ist jemand zu Hause, ja?

*Es wird noch einmal geklopft, dann wird die Klinke heruntergedrückt. Die Tür geht auf. Durch eine Laterne im Eingangsbereich fällt Licht durch den Türrahmen. Sean Jones betritt die Eingangshalle. Sean ist ein schlanker junger Mann, ca. Ende Zwanzig, Anfang Dreißig. Er trägt Abendgarderobe, als wollte er auf eine Party gehen.*

**Sean:**

*(sieht sich in der Halle um)*

Reiche Leute sind solche Geizhalse. Nicht mal Angst vor Einbrechern können sie sich leisten.

*Er will gerade die Tür schließen, als noch jemand hereinkommen will. Roger Ffolkes ist etwa zehn Jahre älter als Sean und doppelt so schwer. Er trägt einen maßgeschneiderten Anzug. Als er gerade eintreten will, kriegt er die Tür ins Gesicht.*

**Roger:**

Hey!

**Sean:**

*(dreht sich zu ihm herum)*

Hey, was denn?

**Roger:**

Was soll das heißen, „Hey, was denn?“ Die Tür.

*(zeigt darauf)*

**Sean:**

Ach, das ist `ne Tür?

**Roger:**

Ja, `ne Tür.

**Sean:**

Türen sind zum zumachen da, sind ja keine Windmühlenflügel.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Roger:**

*(zu sich)*

Also wirklich. Manieren hat der Kerl. Extraordinär.

*Roger kommt herein und schließt die Tür.*

**Sean:**

*(schnüffelt)*

Mann, hier riecht es. Die Bewohner scheinen sich mit den Motten zu duzen.

**Roger:**

Ist ganz schön dunkel hier drin.

**Sean:**

Dann machen Sie doch Licht.

**Roger:**

Wo ist denn der Lichtschalter?

**Sean:**

Wo ist normalerweise ein Lichtschalter?

**Roger:**

Woher soll ich das wissen? Ich war hier noch nie.

**Sean:**

Dann sind wir schon zu weit. Versuchen Sie es doch mal neben der Tür.

*Roger fingert an der Wand neben der Eingangstür herum und findet schließlich den Lichtschalter. Die Eingangshalle ist nun hell erleuchtet.*

**Sean:**

Wow, die haben die Garage umgebaut. Sehr nett.  
*(sieht sich in der Halle um)*

**Roger:**

*(beäugt Sean mißtrauisch)*

Darf ich fragen, wer Sie sind?

**Sean:**

Wer will das wissen?

**Roger:**

Na, ich.

**Sean:**

Und wer sind Sie?

**Roger:**

Ich habe zuerst gefragt.

**Sean:**

Oh, das tut mir aber leid. Meine Sekretärin müsste jeden Augenblick hier sein, die wird dann Ihre Beschwerde aufnehmen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Roger:**

Was wollen Sie eigentlich hier?

**Sean:**

Ich will auf die Party.

**Roger:**

Was denn für eine Party?

**Sean:**

Die Party, die heute hier steigt.

**Roger:**

Hier soll heute Abend eine Party stattfinden?

**Sean:**

*(zu sich)*

Guter Gott, ist dieser Mann schw erfällig.

*(lauter)*

Ich habe hier eine Einladung.

*(holt sie aus seiner Tasche und liest vor)*

„Sir Miles Messervy und Familie laden Sie ein, ihm und seinen Gästen heute Abend auf seinem Landsitz in feinsten Runde Gesellschaft zu leisten.“ Klingt ziemlich gesalbt, ich weiß.

*Roger schnaubt verächtlich.*

**Sean:**

Warum lese ich das überhaupt vor? Sie müssten doch eigentlich den gleichen Wisch haben.

**Roger:**

Nein, diesen „Wisch“ habe ich nicht.

**Sean:**

Und was zum Geier machen Sie dann hier?

**Roger:**

Das sind wohl kaum Ihre Angelegenheiten, oder?

**Sean:**

Hoppla, da ist aber einer angesäuert wie ein einglegter Hering.

**Roger:**

Sie haben eine sehr unfeine Art sich auszudrücken. Ich nehme an, Sie sind kein Engländer.

**Sean:**

Gott bewahre, das würde ich mir niemals erlauben. Ich bin Ungar.

**Roger:**

Was Sie nicht sagen. Und wie heißen Sie?

**Sean:**

Arschibald Puschterwitz, aber Sie können mich Arschie nennen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Roger:**

Ganz bestimmt nicht.

**Sean:**

Und wie darf ich Sie anbellern?

**Roger:**

Am besten gar nicht.

**Sean:**

Auch ein sehr ungewöhnlicher Name. Aus welcher Ecke Englands kommen Sie?

**Roger:**

*(schroff)*

Das geht Sie nichts an. Und jetzt wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mich in Frieden lassen würden. Sie wollten doch auf eine Party, dachte ich.

*(tut so, als würde er sich umsehen)*

Wo sind denn Ihre Partygäste? Oder sind Sie etwa zu früh gekommen?

**Sean:**

Seit letzter Nacht nicht mehr. Aber keine Ahnung wohin die anderen sich verkrümelt haben. Das Haus ist ziemlich groß, da kann man sich leicht verlaufen.

**Roger:**

Alle zusammen? Dann würde ich vorschlagen, Sie gehen und suchen Ihre Partygäste. Die vermissen bestimmt schon den Spaßvogel des heutigen Abends. Aber verlaufen Sie sich nicht.

**Sean:**

Jetzt machen Sie sich mal nicht in die Hosen, Sie haben nur eine mit.

*(geht in Richtung des Dienstbotentrakts und ruft)*

Hallo, ist hier jemand? Der Dicke wird ungeduldig.

**Roger:**

Also ich muss doch sehr bitten.

**Sean:**

Brauchen Sie nicht. Habe ich gern gemacht.

**Roger:**

Diese Einladung an Sie war ganz sicher ein Versehen.

**Sean:**

*(überlegt)*

Also jetzt wo Sie es sagen, das wäre durchaus möglich. Aber Moment mal, auf der Einladung steht ja mein Name. Wie geht das denn?

**Roger:**

Irrtümer passieren leider immer wieder.

**Sean:**

*(sieht Roger an)*

Ist nicht zu übersehen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Roger:**

In London wäre so etwas undenkbar.

**Sean:**

Wir sind hier nicht in London.

**Roger:**

Sie sollten froh sein, dass wir nicht in London sind.

**Sean:**

Ach, und warum?

**Roger:**

Ihr loses Mundwerk könnte Sie dort in ernsthafte Schwierigkeiten bringen.

**Sean:**

Drohen Sie mir etwas?

**Roger:**

Nein. Sie würden es schon merken, wenn ich Ihnen drohen würde.

**Sean:**

Woran denn? Würden Sie sich dann noch mehr aufblasen?

*Die Beiden sehen sich an. In diesem Moment erscheint aus dem Dienstbotentrakt ein Butler in schwarzem Frack.*

**Butler:**

Kann ich Ihnen behilflich sein, Gentlemen?

**Sean:**

Das kommt ganz darauf an. Wo haben Sie denn die anderen Gäste versteckt?

**Butler:**

Die anderen Gäste, Sir?

**Sean:**

Die Partygäste, Mensch.

**Butler:**

Ich kann Ihnen nicht ganz folgen, Sir. Darf ich fragen, wer Sie sind?

**Sean:**

Mein Name ist Jones, Sean Jones. Wie der andere hier heißt, habe ich vergessen.

**Roger:**

Mein Name ist Roger Ffolkes.

**Sean:**

Sieh an, es hat also doch einen Namen.

**Roger:**

Ja, denn hat es; Arschie.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Sean:**

*(lächelnd)*

Ich muss doch sehr bitten. Wie reden Sie denn mit diesem armen Angestellten?  
*(zeigt auf den Butler)*

**Roger:**

*(zum Butler)*

Es tut mir sehr leid, Sie jetzt noch zu belästigen, aber...

**Sean:**

*(unterbricht)*

Sekunde mal, ja. Ich war zuerst dran. Sie können sich doch nicht einfach so vordrängeln, wenn der Meister am Büffet steht.

**Butler:**

Werden Sie erwartet?

**Sean:**

Na, das will ich doch hoffen. Ich habe hier eine Einladung.  
*(gibt dem Butler die Einladung)*

**Butler:**

*(sieht sich die Einladung an)*

Oh, ich fürchte, da gibt es ein bedauerliches Missverständnis.

**Sean:**

Wie dieses?

**Butler:**

Sie haben offenbar eine fehlbedruckte Einladung erhalten. Hier steht als Datum der 8.9.

**Sean:**

Ja, und so wie ich weiß, ist das heute.

**Butler:**

Die Feier von Sir Miles fand aber am 9.8. statt. Die Zahlen wurden auf Ihrer Einladung bedauerlicherweise vertauscht.

*(behält die Einladung in der Hand)*

**Sean:**

*(schaut verdutzt)*

So eine Scheiße. Dann bin ich jetzt also einen ganzen Monat zu spät gekommen?

**Roger:**

Dürfte ein neuer persönlicher Rekord sein, kann ich mir vorstellen.

*Sean dreht sich zu ihm herum und will etwas sagen, überlegt es sich aber im letzten Moment doch anders. Der Butler steckt die Einladung ein.*

**Butler:**

Darf ich mir die Frage erlauben, woher Sie Sir Miles kennen?

**Sean:**

Aus dem Klub Blades.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Butler:**

Aus dem Blades Klub? Sind Sie etw a Mitglied?

**Sean:**

Selbstverständlich. Ohne hätte ich eine viel zu hohe Stimme.

*Es folgt eine peinliche Pause. Der Butler wendet sich Roger zu.*

**Butler:**

Haben Sie etw a auch eine fehlerhafte Einladung erhalten?

**Roger:**

Ganz und gar nicht. Ich bin nicht wegen so etw as Profanem wie einer Party hier. Ich habe einen sehr wichtigen Termin mit Sir Miles.

**Butler:**

Das ist vollkommen unmöglich.

**Roger:**

Und wieso?

**Butler:**

Weil ich über alle Termine Bescheid weiß, die Sir Miles betreffen. Darüberhinaus hatte Sir Miles zuletzt mit einer schweren Grippe zu kämpfen und befindet sich nun im Stadium der Genesung und kann daher unmöglich Gäste empfangen.

**Sean:**

Ist er schon operiert worden?

**Butler:**

*(verwirrt)*

Wegen einer Grippe?

**Sean:**

Wer weiß, ob es eine Grippe war. Vielleicht war es ja Lupus. Hat der Arzt ihn auch gründlich untersucht? Sein Herz, seine Lungen, sein Essen.

**Butler:**

*(misstrauisch)*

Was meinen Sie damit?

**Sean:**

Nichts. Ich dachte nur, ein Mann wie Sir Miles hat sicher viele Feinde. Vielleicht will ihm jemand was Böses.

**Butler:**

Das kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen. Sir Miles ist eine vorbildliche Persönlichkeit, ohne jeden Makel.

**Sean:**

Das hat man auch über seine Frau gesagt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Butler:**

Wie können Sie es...

**Roger:**

*(unterbricht)*

Hätten Sie w omöglich die Güte, trotz Sir Miles` Zustand, ihm auszurichten, dass ich hier bin, und dass ich ihn sprechen muss. Es ist w irklich sehr dringend. Geben Sie ihm bitte meine Karte.

*(gibt dem Butler seine Visitenkarte)*

**Butler:**

*(sieht sich die Karte an)*

Und w as soll ich sagen, w as der Grund ist?

**Roger:**

Nun, das ist etw as delikat. Ich w ürde es vorziehen, nur Sir Miles persönlich darüber zu berichten.

**Butler:**

Tut mir sehr leid, aber ich fürchte ich muss darauf bestehen. Ich kann nicht so ohne w eiteres zu Sir Miles gehen und ihm einen Gast ankündigen, ohne ihm mitzuteilen, w orumes geht. Nicht in seinem derzeitigen Zustand.

**Roger:**

Also schön. Bitte richten Sie ihm aus, dass...

*(zögert)*

dass ich seinen Sohn gefunden habe.

**Butler:**

*(schokiert)*

Seinen Sohn?

**Roger:**

So ist es.

**Butler:**

Aber... aber... Sir Miles hat keinen Sohn.

**Roger:**

Doch, den hat er. Einen außerehelichen Sohn.

**Sean:**

Vorbildlich, ohne jeden Makel, w as?

**Butler:**

*(versucht das zu überhören)*

Und Sie haben ihn gefunden? Wo denn?

**Roger:**

Tut mir leid, aber ich befürchte, dass ich das nur Sir Miles mitteilen kann.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Butler:**

Selbstverständlich. Könnten Sie mir wenigstens verraten, wie der Name des Sohnes lautet, für den Fall, dass Sir Miles fragt.

**Roger:**

Natürlich. Er heißt Patrick Mason.

**Sean:**

Nicht Perry?

**Butler:**

Ich verstehe.

**Sean:**

Dürften wir fragen, wie Sie heißen?

**Butler:**

*(kalt)*

Ich heiße Richard.

**Sean:**

Dafür können Sie nichts. Hören Sie, Dick...

**Butler:**

Richard, Sir.

**Sean:**

Sag ich doch. Da ja nun die Party ins Wasser fällt, wollte ich fragen, ob Sie was da haben, um mal kurz die Nieren durchzuspülen.

**Butler:**

Die Nieren durchzuspülen?

**Sean:**

Ein Schlückchen Millionärssoda, Schampus, irgendwas um den Gaumen anzufeuchten.

**Butler:**

Tut mir sehr leid, aber wir haben im Augenblick keine offenen alkoholischen Getränke. Ich könnte Ihnen nur eine Tasse Tee anbieten.

**Roger:**

Vorzüglich. Ich würde gerne eine Tasse nehmen, solange ich hier warte.

**Butler:**

Sehr gerne.

*(zu Sean)*

Und Sie, Sir?

**Sean:**

Ah, Tee. So ist das. Das englische Nationalgebräu. Lecker.

**Butler:**

Sie mögen keinen Tee? Sie sind kein Engländer.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Sean:**

Ja, das haben meine Vorfahren erfolgreich verhindert.

**Butler:**

Ah, ich verstehe. Sie sind Amerikaner, nicht wahr? Netter Scherz.

**Sean:**

Sie haben ihn verstanden? Sie sind als Butler überqualifiziert.

**Butler:**

Wirklich sehr ulkig.

**Roger:**

*(räuspert sich)*

Verzeihung, ich will dieses hochakademische Gespräch nicht unterbrechen, aber ich stehe ein wenig unter Zeitdruck.

**Sean:**

Wieso? Wartet Ihre Schwiegereltern mit dem Besen hinter der Tür auf Sie?

*Roger sieht ihn an.*

**Butler:**

Nun denn. Dann werde ich jetzt zu Sir Miles gehen und versuchen ihm die Nachricht zu überbringen. Darf ich Sie derweil bitten, nicht im Haus umherzulaufen? Ich möchte Sir Miles nicht mehr als nötig mit der Anwesenheit unerwarteter Gäste behelligen.

**Sean:**

Kein Problem. Wir bleiben hier.

**Butler:**

Haben Sie vielen Dank.  
*(will abgehen)*

**Roger:**

*(hält ihn zurück)*

Warten Sie noch einen Moment.

**Butler:**

Ja?

**Roger:**

Es ist mir furchtbar peinlich...  
*(kramt in seinen Jackentaschen)*

**Sean:**

Ernsthaft?

**Roger:**

*(ignoriert ihn)*

Aber ich glaube, mir ist da ein kleiner Fehler unterlaufen. Patrick Mason war der Name eines Klienten von mir. Ich habe da etwas durcheinander gebracht. Bitte entschuldigen Sie.

*(holt einen Zettel aus der Tasche)*

Hier habe ich es. Der Name von Sir Miles' Sohn lautet Murdoch.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Butler:**

(entsetzt)

Wie bitte?

**Roger:**

Murdoch. Clarence Murdoch.

**Sean:**

(für sich)

„Murdoch! Ich hol Sie mir, ich mach Sie kalt!“

*Roger sieht ihn böse an.*

**Sean:**

Was denn?

**Butler:**

(starrt Roger mit Entsetzen an)

Clarence Murdoch. Sind Sie da ganz sicher?

**Roger:**

Absolut.

**Sean:**

(tritt zum Butler und nimmt dessen rechte Hand in beide Hände)

Was ist denn los? Ihnen sind ja sämtliche Gesichtszüge entgleist.

**Butler:**

(fasst sich)

Nichts. Es geht mir gut.

(sieht auf Seans Hände)

Was machen Sie denn...

**Sean:**

Wissen Sie, was mein Freund, ein plastischer Chirurg in solchen Momenten zu sagen pflegt? Zaubern wir ein Lächeln auf dieses Gesicht!

*Der Butler entzieht ihm die Hand und sieht ihn erbost an.*

**Roger:**

Könnten Sie nun bitte zu Sir Miles gehen und ihm das ausrichten? Ich denke, dann wird er mich empfangen.

**Sean:**

Wenn Sie schon zu ihm gehen, könnten Sie dann gleich mal fragen, wann er die nächste Party steigen lässt?

*Der Butler scheint noch etwas sagen zu wollen, dreht sich dann aber um und geht durch den Dienstbotenausgang ab. Roger und Sean sehen sich an. Roger geht darauf zum Sofa und setzt sich. Sean geht in der Halle umher und sieht sich alles genau an, dabei berührt er auch alle Gegenstände, als würde er etwas suchen. Roger streicht über die Polster des Sofas. Währenddessen fängt er an verschiedene Melodien zu summen.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Sean:**

Was Sie da an Blähungen ablassen, sollten Sie durch eine Hose filtern lassen.

**Roger:**

Morgen Abend habe ich frei, dann lach ich mal drüber.

**Sean:**

Och, bitte nicht. Nicht meinetwegen.

*Roger summt leise weiter und sieht sich die Sofakissen genauer an. Sean scheint weiterhin etwas zu suchen. Er kommt dabei auch in die Nähe der Kommode. Er streicht mit seiner Hand darüber und will sich gerade die Rückwand genauer ansehen, als man plötzlich von irgendwoher leisen Gesang hört. Sean und Roger stoppen ihre Aktionen und sehen sich um.*

**Sean:**

Ist das Ihr Handyklingelton? Oder empfängt die Stahlplatte in Ihrem Schädel Radiosignale?

**Roger:**

Klingt als würde eine Frau singen.

**Sean:**

*(sieht durch den Mittelausgang)*

Sie können Ohren haben. Es ist eine.

**Roger:**

Was?

**Sean:**

Na `ne Frau.

**Szene 2:**

*Von rechts tritt der Butler auf. Er trägt ein Tablett mit einer Suppenschüssel und einem Teller darauf.*

**Sean:**

Da sind Sie, Ricky.

**Butler:**

Richard, Sir.

**Sean:**

Sag ich doch.

**Roger:**

Wie steht es nun mit meinem Termin bei Sir Miles?

**Butler:**

Hat Ihnen das nicht schon Ihr Kollege gesagt?

**Roger:**

Meinem Kollegen würde ich nichts glauben, selbst wenn er Guten Tag sagt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Sean:**

Ach, verdammt. Ich w usste doch, ich hab etw as vergessen. Das Vorsprechen bei Sir Miles findet heute nicht statt.

**Roger:**

(zum Butler)

Und wieso nicht?

**Butler:**

Sir Miles ist zu krank um jetzt eine solche Nachricht zu empfangen.

**Roger:**

Aber es ist überaus wichtig. Haben Sie ihm denn auch wirklich alles gesagt?

**Butler:**

Ja, das habe ich.

**Roger:**

Dann versuchen Sie es bitte nochmal. Dieser Sohn ist sein erstgeborenes Kind. Das könnte in einem Erbschaftsfall von großer Bedeutung sein.

**Butler:**

Tatsächlich?

**Roger:**

Aber ja doch.

**Butler:**

Aber dieser Sohn ist doch außerehelich. Wie könnte er da Anspruch auf das Erbe haben?

**Sean:**

Sir Miles hat doch jetzt alleinige Befugnis über die Erbschaft. Und da wird er doch sicherlich seinen einzigen Sohn nicht außen vor lassen. Er wollte doch immer einen. Haben Sie selbst gesagt.

**Butler:**

Ja, das ist natürlich möglich, aber...

**Roger:**

Also, dann gehen Sie noch mal zu Sir Miles und legen ihm den Fall klar auf den Tisch.

*Der Butler steht unschlüssig da. Sean geht langsam zu ihm.*

**Sean:**

Hey, was schleppen Sie da mit sich rum?

**Butler:**

Eine Suppe für Sir Miles.

**Sean:**

(schnuppert daran)

Riecht gut. Noch ein bisschen Knoblauch rein und die Party kann steigen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Butler:**

Diese Suppe ist nur für Sir Miles bestimmt. Sie ist...

*Der Butler wird jäh unterbrochen, als man plötzlich einen durchdringenden Schrei hört. Roger, Sean und der Butler sehen sich um. Der Butler stellt das Tablett ab. Lorraine taucht völlig aufgelöst aus der Mitte auf. Ihre Haare sind durcheinander und sie trägt keinen Schal mehr. In der Hand hält sie einen verknitterten Zettel.*

**Lorraine:**

*(stotternd)*

Er... er... er ist hier. Der Vorbote des Schicksals. Er bringt Böses zu uns.

*Sean geht zu ihr und nimmt ihr den Zettel aus der Hand. Dabei hält er sie an einer Hand fest.*

**Sean:**

*(sieht auf den Zettel)*

Meine Güte, was für eine Sauklaue.

**Roger:**

Was steht denn da?

**Sean:**

*(liest)*

„Willst du heute Nacht sterben?“

*Lorraine schaut zum Butler.*

**Roger:**

Mein Gott, das ist ja furchtbar.

**Sean:**

Keine Angst, niemand wird hier sterben.

*Margo tritt von der Mitte auf.*

**Margo:**

Ich habe einen Schrei gehört. Was ist denn los?

**Butler:**

Ein Verrückter hat sich zum Zugang zum Haus verschafft und bedroht Lady Lorraine.

**Margo:**

*(geht zu Lorraine)*

Oh mein Gott. Ist bei dir alles in Ordnung?

*Lorraine nickt schwach. Dabei starrt sie geradeaus.*

**Margo:**

Wo ist dieser Verrückte? Was hat er getan?

**Sean:**

Er hat diese Nachricht hinterlassen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(zeigt ihr den Zettel)*

**Margo:**

Großer Gott. Aber warum?

**Roger:**

Er hat es offenbar auf die Erbschaft abgesehen.

**Margo:**

Wer?

**Roger:**

Sir Miles' Sohn.

**Margo:**

Wie bitte? Was für ein Sohn?

**Roger:**

Sir Miles hat einen unehelichen Sohn. Mein Auftrag als Anwalt war es ihn ausfindig zu machen und die juristischen Konsequenzen, die das für Sir Miles und seine Familie haben kann, zu bewerten.

*Linda tritt von rechts auf.*

**Linda:**

Hat hier jemand geschrien?

**Margo:**

Jemand will uns umbringen.

**Linda:**

Wer?

**Sean:**

Der verlorene Sohn kehrt zurück.

**Linda:**

Was? Wie meinen Sie das?

**Butler:**

Wir müssen die Polizei rufen.

**Margo:**

Nein, keine Polizei. Wir haben doch überhaupt keinen Beweis.

**Roger:**

Und was ist mit dieser Nachricht?

**Margo:**

Das würde kein Polizist ernst nehmen.

**Roger:**

Wieso sagen Sie das?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Linda:**

Großer Gott. Dann war der Tod von Lady Margaret vielleicht doch Mord.

**Margo:**

Reden Sie keinen Unsinn, Linda.

**Butler:**

Was ist denn mit Lady Lorraine los?

*Alle sehen Lorraine an. Sie steht stocksteif da und starrt mit leerem Blick geradeaus.*

**Sean:**

*(wischt mit seiner Hand vor ihren Augen auf und ab)*  
Lorraine? Alles in Ordnung?

**Margo:**

Oh nein. Sie ist wieder kataleptisch.

**Roger:**

Wieder?

**Margo:**

Sie war es schon mal vor ein paar Jahren. Aber ich dachte, das wäre auskuriert.

**Sean:**

Was ist da passiert?

**Margo:**

Ich... ich weiß es nicht. Sie hat nie darüber gesprochen.

**Butler:**

Was sollen wir jetzt tun? Es ist unmöglich ein Irrer im Haus.

**Sean:**

Könnte es Sir Miles sein, der Lorraine etwas antun will?

**Margo:**

Was erlauben Sie sich?

**Sean:**

Eine ganze Menge.

**Linda:**

*(ängstlich)*

Wäre es nicht doch besser die Polizei zu rufen.

**Margo:**

Vater würde das bestimmt nicht wollen. Wir brauchen nicht noch einen Skandal.

**Butler:**

Ist doch egal was die Leute denken.

**Margo:**

Mir nicht.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Butler:**

Wollen Sie dafür Ihr Leben aufs Spiel setzen? Damit Sie beim nächsten Empfang gut dastehen?

**Margo:**

Wie können Sie es wagen so mit mir zu reden?

**Sean:**

Okay. Schluss jetzt!

*(er lässt Lorraines Hand los, die schlaff herunterfällt)*

Wir werden uns darum kümmern.

*(sieht zu Roger)*

**Roger:**

Wir?

**Sean:**

Ja. Hätten Sie was dagegen mir zu assistieren, Herr Anwalt?

**Roger:**

Nicht im geringsten.

**Margo:**

Was wollen Sie denn tun?

**Sean:**

Überlassen Sie das uns. Wir werden diesen Irren schon finden, wenn er wirklich hier im Haus ist. Wichtig ist, dass sie alle genau das tun, was ich ihnen sage.

**Butler:**

Selbstverständlich.

**Margo:**

Warum sollten wir Ihnen trauen? Wer sind Sie überhaupt?

**Sean:**

Wenn Sie es nicht mit uns versuchen wollen, können wir immer noch die Polizei holen.

**Butler:**

*(zu Margo)*

Bitte, Lady Margo. Denken Sie an Ihren Vater und seinen guten Ruf.

*Pause*

**Margo:**

*(resigniert)*

Also schön. Was sollen wir tun?

**Sean:**

Ricardo, Sie und Margo bringen Lorraine auf ihr Zimmer. Dort werden Sie sich dann mit ihr einschließen, Margo. Danach gehen Sie, Richie, zu Sir Miles und sorgen dafür, dass er im Bett bleibt. Sagen Sie ihm aber nicht, was hier vor sich geht. Er soll sich nicht noch mehr aufregen. Alles klar?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Butler:**

Vollkommen.

**Sean:**

Dann los.

*Margo und der Butler führen Lorraine durch die Mitte ab.*

**Linda:**

Und was mach ich?

**Sean:**

Sie gehen jetzt erstmal in die Küche und kochen einen Kaffee, und zwar eine echte Höllebrühe. Tiefschwarz. Schwarzer als Ihre Netzstrümpfe, schwarzer als schwarzes Schwarz. Dunkelstarkschwarz. Verstanden?

**Linda:**

*(verunsichert)*

Ja.

**Sean:**

Dann ab dafür.

*Linda geht nach rechts ab.*

**Roger:**

Warum soll sie Kaffee machen?

**Sean:**

Der ist für mich. Zur Beruhigung der Nerven.

**Roger:**

Ihre Nerven wollen Sie beruhigen?

**Sean:**

Aber klar doch. So sehr mitgefiebert habe ich seit dem letzten Superbowl nicht.

**Roger:**

Finden Sie nicht, dass Sie das Ganze etwas zu locker angehen?

**Sean:**

Ganz und gar nicht. Es haben sich einige interessante Entwicklungen ergeben.  
*(gibt Roger den Zettel und geht dann zur Kommode)*

**Roger:**

Und die wären?

*(holt den ersten Zettel aus seiner Tasche)*

**Sean:**

Lady Margaret wurde tatsächlich ermordet.

*(holt aus seiner Tasche eine kleine Folie hervor)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Roger:**

Von w em?

*(untersucht die beiden Zettel eingehend)*

**Sean:**

Von Sir Miles` Sohn. Der gleiche, der jetzt Lorraine bedroht.

*(holt den kleinen Gegenstand, der am Kabel hängt wieder hervor)*

**Roger:**

Und wie wollen Sie vorgehen, um diesen Irren zu finden?

**Sean:**

Den Jäger fängt man am besten mit der Beute.

*(wickelt die Folie fest um den Gegenstand und lässt ihn wieder hinter die Rückwand gleiten)*

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Es war einmal ein Mord" von Giovanni Gagliano*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blaue Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)